

Mehr Kinobesucher in Templin

Von Michaela Kumkar

Das Multikulturelle Centrum hat 2018 unter anderem mit einem breiten Filmangebot punkten können. Trotz Steigerung der Eigeneinnahmen braucht der Verein, der Träger des Hauses ist, finanzielle Unterstützung. Darüber wird jetzt verhandelt.

TEMPLIN. Das hört sich gut an: 2018 hat das Multikulturelle Centrum (MKC) im Kinobereich zulegen können. „Wir haben einen Umsatz von 100 000 Euro erzielt, so viel wie noch nie“, informierte Geschäftsführerin Kathrin Bohm-Berg am Dienstagabend in der Mitgliederversammlung des Fördervereins im Foyer des Hauses. 14 000 Besucher erlebten im vergangenen Jahr die Filmangebote im großen Saal, 2300 die Freiluftveranstaltungen des Mobilien Kinos. „Im Vergleich zu 2017 macht das ein Plus von 25 Prozent beim Umsatz und 2,6 Prozent bei den Besuchern aus. Und das in einem Jahr, in dem die Branche bundesweit ein Minus von 15 Prozent bei den Besucherzahlen hinnehmen musste.“ Zahlen, die sich aus Sicht der Geschäftsführerin zum einen mit der Preiserhöhung, aber auch mit der Breite und der Qualität des Filmangebots begründen lassen. Nicht umsonst habe des MKC im vergangenen Jahr zum



Die Initiative „Kinder machen Kurzfilm“ war im Dezember im MKC zu Gast und präsentierte alle Filme 2018 aus der Uckermark.

FOTO: BILDERBEWEGEN E.V.

vierten Mal einen der Hauptpreise des Kinoprogrammpreis-Wettbewerbs in Berlin-Brandenburg erhalten.

Stark aufgestellt sei man ebenso im Bereich des Kinder- und Jugendfilms. „30 Prozent der Besucher sind Kinder und Jugendliche. Für sie hatten wir 70 Produktionen im Programm. Dazu kamen verschiedene Offerten in Zusammenarbeit mit Schulen. Gemeinsam mit dem ‚Jugendkella‘ agiert das

MKC im Jugendinformati- ons- und Medienzentrum Templin.“ Der Kurzfilmwettbewerb ‚JM‘-Challenge sei in dieser Regie mehr als erfolgreich gelaufen. Positiv auch: Für das Café im MKC-Foyer schlage mit einem Umsatz von 52 000 Euro das beste Jahresergebnis seit Bestehen des Kulturtempels zu Buche, bilanzierte die Geschäftsführerin.

14 200 Besucher wurden 2018 bei den verschie-

denen Veranstaltungen in den Bereichen Ausstellung, Konzert, Kabarett, Theater, Konzert gezählt. „Mit der Offenen Bühne, der Musik-Lounge und unserem Jahresendspurt haben wir neue Formate aufgelegt“, sagte die Geschäftsführerin. Allerdings habe man die geplanten Umsatzziele nicht erreichen können. „Die Veranstaltungsnebenkosten waren höher als geplant. An deren Optimierung werden wir in

diesem Jahr arbeiten.“ Für 2019 stellte die MKC-Chefin in Aussicht, mit weiteren Programminnovationen aufwarten zu wollen. Neugierig machte sie unter anderem auf die nächsten Wasserspiele, die Stummfilmkino-Tour mit Livemusik, sechs Ausstellungen und das Gastspiel vom „Club der toten Dichter“ mit einem Beitrag zum Fontane-Jahr.

Ein erfreulicher Ausblick nach einer erfreulichen Bi-

lanz für 2018. Finanziell gibt es dennoch ein Problem: Trotz der Steigerung bei den Eigeneinnahmen und dem verbesserten Leistungsangebot kann der Verein die nach der Sanierung gestiegenen Betriebskosten für das MKC nicht aus eigener finanzieller Kraft aufbringen, ließ Kathrin Bohm-Berg wissen. Obwohl man natürlich mit einem Mehr an Aufwendungen in dieser Frage gerechnet hatte. „Aber nach dem Umbau haben wir ein komplett neues Haus mit anderen Rahmenbedingungen übernommen. Die Betriebskosten haben sich schlicht vervierfacht.“ Das bedeute, man werde über die 2017 abgeschlossenen Verträge über die Förderung der Einrichtung mit der Stadt Templin, dem Landkreis Uckermark und dem Land Brandenburg neu verhandeln müssen. „Die Verträge mit dem Kreis und dem Land galten für drei Jahre und stehen ohnehin wieder zur Disposition“, sagte die Geschäftsführerin. Man sei diesbezüglich bereits auf einem guten Weg, auch dank der Unterstützung durch die Stadt, ließ Kathrin Bohm-Berg die Vereinsmitglieder wissen.

Sie erteilten dem Vorstand für 2018 Entlastung und gaben grünes Licht für den Haushalt 2019.

Kontakt zur Autorin
m.kumkar@nordkurier.de